

Das 6. Jahrsiebt (35 – 41 Jahre)

Vom viel leisten können und viel arbeiten zum qualitativ besseren Arbeiten, zu geistiger Leistung.

		Die Spiegelungsachse mit	21 J.	31,5 J.	35 J.	42 J.
Alter	Jahr	Themen der Lebensalter:	hat mögliche Entsprechungen zum Lebensalter mit			
34		In der Welt stehen. Maximale eigene Leistung.	7 J.	28 J.	35 J.	49 J.
35		Erste Zweifel an der eigenen Leistung, dem Sinn des Ganzen.	6 J.	27 J.	34 J.	48 J.
36		Wird der Freundeskreis und die Familie aufrechterhalten?	5 J.	26 J.	33 J.	47 J.
37		Neue Orientierung. Suche nach sinnvollen Zielen.	4 J.	25 J.	32 J.	46 J.
38		6. Jahrsiebt, Sonne. Ich werde mir bewusst.	3 J.	24 J.	31 J.	45 J.
39		Neues Lernen. Zusatzqualifikationen erwerben.	2 J.	23 J.	30 J.	44 J.
40		Suche nach neuen beruflichen Verwirklichungen. Berufswechsel.	1 J.	22 J.	29 J.	43 J.
41		Aus der bekannten beruflichen u. sozialen Welt hinausgehen.	0 J.	21 J.	28 J.	42 J.
42		Verlust der Unterstützung der Familie, eventuell Scheidung.		20 J.	27 J.	41 J.
43		Kämpfen um neue Karriereziele, diesmal viel schwerer.		19 J.	26 J.	40 J.
44		Das Leben fließt zäh. Nichts ergibt sich von selbst.		18 J.	25 J.	39 J.
45		7. Jahrsiebt, Mars. Ich kämpfe um meine geistige Geburt.		17 J.	24 J.	38 J.
Die 7-Jahres-Zyklen (dunkelblau) geben Lebensrhythmen, Lebensthemen vor. Ende des Jahrsiebts: Abschluss und Umbruch, Vorahnung und unbewusste Wahrnehmung des neuen Lebensthemas.						
Neubeginn eines Sieben-Jahres-Themas, das im Vorjahr vorbereitet wurde und sich jetzt durchsetzen kann. Oft kommt unerwartet „zufällig“ Hilfe und Mut zur Bewältigung der Krise des Vorjahres.						
Der Saturnzyklus hat 29,5 J., seine Viertel sind ungenau. Thema: Erwachsenwerden mit 5 - 8 J., 12 - 15 J., 20 - 22 J., 28 - 29,5 J., 35 - 38 J., 42 - 45 J., 50 - 52 J., 57 - 59 J., 64 - 66 J., 71 - 74 J., 79 - 81 J., 86 - 88 Jahre.						
Der Mondknotenzyklus, (18,6 Jahre, gelb) ist gut spürbar, oft auch seine Hälften (9,3 Jahre). Thema: Die Sinnfrage des Lebens mit: 9,3 J., 18,6 J., 27,9 J., 37,2 J., 46,5 J., 55,9 J., 65,3 J., 74,5 J., 83,8 Jahre.						

34 J.	Die 6. Lebensstufe
--------------	---------------------------

Mit dem zu Ende gehenden **5. Jahrsiebt** beginnen wir das letzte der **drei Sonnenjahrsiebte (von 21 - 41 Jahren)**.

Die Abgrenzung von meiner elterlichen Familie (4. Jahrsiebt, 21 – 27 Jahre) habe ich einigermaßen geschafft.

Der Höhepunkt meiner innerlichen Kraft (5. Jahrsiebt, 28 – 34 Jahre) war der Motor meiner Karriere. Ich habe viel erreicht!

Der Maximalpunkt dieser Kraft ist schon kaum merklich überschritten, aber ich habe noch Energie. Ich frage mich in diesem Jahrsiebt:

Wo will ich hin?

Es macht sich eine innerliche Unruhe breit: Es ist alles in Ordnung. Familie, Kinder, Berufsleben passt alles, aber irgendwas fehlt.

Wir wollen irgendwas Neues!

Dieses Neue ist uns oft nicht bewusst, gibt uns aber ein ungutes Gefühl von bevorstehender Veränderung, die wir zwar anstreben, vor der wir aber trotzdem eine Art Angst haben, weil wir nicht sehen können, was auf uns zukommt. Eher ergibt sich die innere Formulierung:

War das Alles? Soll ich so weitermachen bis ich tot bin?

Oder will ich etwas ganz anderes beginnen? Ja was denn?

35 - 41 J.

Themen des 6. Jahrsiebts

- Erste Zweifel. Die bisherigen Lebensziele werden überprüft.
- Ich will mich verwirklichen, etwas Sinnvolles schaffen.
- „Wie finde ich zum Wesen der Welt?“
- „Wie verwirkliche ich in der Welt mein Wesen?“ (obige Zitate abgewandelt nach Rudolf Steiner aus den in der Literaturliste angegebenen Büchern, s. u. www.albrecht-klaus.de/Seminare)
- Aus Nachdenken entsteht Vordenken!
- „Ich möchte meinem Geist Ewigkeit verschaffen!“ (Goethe)
- Ich will meinen eigenen Weg gehen!
- Die alten Ideale zerbrechen, neue sind kaum definierbar.
- „Ich will weg aus dieser Situation!“ ist unzureichend.
- Besser ist der Ansatz: „**Wo will ich hin?**“
- Wie will ich Sinn in meinem Leben finden, mich verwirklichen?
- Wie können wir unserer bisherigen Partnerschaft eine gleichwertige finanzielle, soziale und geistige Grundlage geben?
- Warum soll eine neue Partnerschaft anders oder besser sein?
- Was will ich erreichen? Was sind sinnvolle Lebensziele?
- Wo will ich sein in fünf oder zehn Jahren?
- Kann ich überhaupt die bisherige Art zu arbeiten und zu leben durchhalten bis zum 65. oder 67. Lebensjahr?

35 – 38 J.	Ein Viertel des zweiten Saturn Umlaufs, Saturnquadrat Saturn steht im 35. – 38. J. im Quadrat zur Geburtsposition
Der Saturnzyklus hat 29,5 J. Seine Viertel sind ungenauer. Thema Erwachsenwerden mit: 5 - 8 J., 12 -15 J., 20 - 22 J., 28 – 29,5 J., 35 - 38 J., 42 - 45 J., 50 - 52 J., 57 - 59 J., 64 - 66 J., 71 - 74 J., 79 - 81 J., 86 - 88 Jahre	

Dieses Saturnquadrat findet, je nach individuellem Geburtsjahr, in der Zeit zwischen dem 35. J. und dem 38 J. statt und dauert 1 - 1 ½ Jahre mit wechselnder Intensität.

In dieser Zeit fühlen wir uns oft wie gelähmt. Es geht nicht so recht weiter, die Dinge kommen nicht ins Fließen!

Wir können versuchen, alles Alte wegzuräumen, damit wir, wenn sich wieder ein neuer Weg zeigt, frei sind, diese neue Richtung wahrzunehmen und einzuschlagen.

Autobiografisch:

Ich hatte zu dieser alles Zeit erreicht, war Leiter einer Jugendberatungsstelle mit einem harmonischen Team, angenehmer Arbeitsatmosphäre. Doch ein Gefühl machte sich breit, auch unter meinen gleichaltrigen Kollegen: war das alles, was das Leben bietet? Was gibt es an neuen möglichen Wegen? Dies fällt in das nächste Kapitel des Mondknotentransits: Neue Lebensziele finden, besonders mit 37 Jahren!

37 J.	Der zweite Mondknotentransit über den Geburtsplatz
Der Mondknotenzyklus, 18,5 Jahre (gelb) ist gut spürbar, oft auch seine Hälften (9,3 Jahre). Thema: Die Sinnfrage des Lebens mit: 9,3 J., 18,5 J., 27,8 J., 37 J., 46,5 J., 55,9 J., 65,3 J., 74,5 J., 83,8 Jahre.	

Impulse:

- Mein bisheriges Leben hat sich tot gelaufen.
- Ich mache etwas völlig anderes.
- Der Banker entschließt sich Hippie zu werden.
- Der Hippie entschließt sich Manager zu werden.
- Ich trenne mich von Bisherigem. Ich schaffe Platz für Neues!
- Ich traue mich, auch wenn ich nicht weiß, wie es ausgeht.

Sozial:

- Sinnkrise: Jetzt ist mein halbes Leben rum!
- Will ich diesen Beruf, diese Arbeit bis zur Rente?
- Opfere ich mich für irgend etwas? Was will ich?
- Kann ich doch noch studieren? Was ganz anderes tun?
- Was ist mein inneres Lebensziel für die nächsten 30 Jahre bis zur Rente?

- Habe ich meine „Utopien“, was ich für die Welt leisten kann, wenigstens teilweise realisiert?
- Wichtige Zufälle, Begegnungen mit Menschen, die einen wichtigen Impuls geben.
- Häufig Partnertrennungen, da die früher verbindenden Gemeinsamkeiten an Bedeutung verloren haben und jeder sich in eine andere Richtung entwickelt hat. Der Sinn, der jetzt in einer Beziehung gesucht wird ist ein anderer als 15 Jahre zuvor. Es ist aber in einer langjährigen Beziehung auch möglich, auf einer höheren Ebene wieder Gemeinsamkeiten zu finden.

Körperlich:

- Gesundheitsmäßig nichts, was direkt mit dem Mondknoten zu tun hat. Eventuell Probleme, die eher psychisch bedingt sind, sogar Unfälle.
- Eventuell körperliche Umstellung auf neue Lebenssituationen
- Ganz häufig: Stress durch Überarbeitung, der dank körperlicher Gesundheit noch weggesteckt werden kann. Der Stress kann sich aber schon indirekt auf andere Lebensbereiche wie die Partnerschaft oder den nächtlichen Schlaf auswirken.

Geistig:

- Intuitive Wahrnehmung von Lebenszielen, die bisher nicht gelebt wurden.
- Orientierung an inneren Wirklichkeiten.
- Oft wird jetzt bewusst eine geistige Weichenstellung vorgenommen, oder ein Schicksalsschlag zwingt einen, den Lebensweg radikal zu ändern. Solche Schicksalsschläge kann man aber meist erst im Nachhinein verstehen oder sogar gut heißen. Partnertrennungen schaffen oft völlig neue Situationen, die Richtungsänderungen im Lebenslauf bewirken.

Psychisch:

- Wahrnehmen einer innerlich starken Kraft zur Verwirklichung von sich selbst, auch wenn es oft unsicher ist, in welche Richtung dies geschehen soll.
- Oft entwickeln sich völlig neue Zielrichtungen und setzen sich vehement durch.
- Entdeckung von ureigenen Fähigkeiten, die bisher nicht gelebt wurden.

- Positiver Idealismus, doch noch was machen zu wollen und zu können. Mut, dies alles zu wagen.
- Stolz auf sich selbst sein, trotz Zweifel, ob das gut gehen kann.
- Bei Frauen oft Torschlusspanik: Kind oder nicht, mit Partner oder ohne.

Therapeutische Hilfestellung:

- Ist jetzt möglich, da eine eigene innere und äußere Welt gesucht wird und oft Gesprächsbedarf besteht, ob dies erlaubt ist und wie das realisierbar ist.
- Mit Ratschlägen kann man jetzt viel richtig machen, wenn man wirklich Zeit und Beziehungsfähigkeit genug hat, verborgene wichtige Anteile der Persönlichkeit zutage zu fördern! Aber keine Angst vor Fehlern: Oft setzt sich die innere Wirklichkeit sogar entgegen der Ratschläge der Therapeuten in die richtige Richtung durch!

Autobiografisch:

- Wieder eine Partnertrennung.
- Die Arbeit als Leiter einer Jugendberatungsstelle war schön und völlig zufriedenstellend, aber es fehlte eine Entwicklungsmöglichkeit.
- Ich entschloss mich, nach Brasilien auszuwandern, zumindest zu versuchen, ob es geht.
- Ich nahm drei Monate Urlaub, setzte meinen Stellvertreter als Leitung der Beratungsstelle ein und versuchte in Brasilien Fuß zu fassen. Das scheiterte.
- Ich kam aus Brasilien zurück und arbeitete jetzt „unter“ meinem früheren Stellvertreter weiter, suchte aber neue Wege und begann, parallel zu meiner Arbeit als Sozialpädagoge, ein Zweitstudium (Philosophie, Psychologie und Soziologie).
- Ich hatte mich absichtlich „entwurzelt“ um frei zu sein, in Brasilien bleiben zu können. Nach der Rückkehr hatte ich zwei Jahre Schwierigkeiten durch den brasilianischen Untermieter in meiner Wohnung der mir mein zuhause unerträglich machten, so dass ich nach Auswegen suchte.
- Der Sinn der Krise mit 37 Jahren wird heute nachträglich von mir verstanden. Die Krise erleichterte es mir, meine Sicherheiten des Lebens in München nicht mehr so wichtig zu nehmen.

- Mit 42 Jahren lernte ich meine jetzige Frau kennen und war kurzfristig bereit zu ihr nach Berchtesgaden zu ziehen und ganz neue persönliche und berufliche Entwicklungswege gehen zu können. (Aufbau und Leitung einer Klinik für übergeordnete Jugendliche)

Wie beim ersten Mondknotentransit mit 18 ½ stellt sich beim zweiten Transit mit 37 Jahren die Frage:

Wie weit hab ich meine Lebensziele verwirklicht?

Die Frage taucht nicht so deutlich auf, bleibt eher im Unbewussten als ein unzufriedenes Gefühl, das sich steigern kann bis zur Depression. Der Sinnfrage des Lebens können wir nicht ausweichen, auch wenn wir sie meist nicht direkt beantworten können. Zielführend ist oft die Frage: **Welche Kräfte habe ich mit 18 ½, und mit 28 Jahren erworben, die mir jetzt helfen können, das Problem aus einer anderen Sicht zu sehen und zu lösen.**

Nochmaliges Überprüfen der Lebensziele. **Was will ich wirklich?**

Völlig neue Lebensziele finden.

Dabei kann eine Biografiearbeitsgruppe helfen, die durchaus auch im privaten Freundeskreis organisiert werden kann. Im Gruppengespräch werden diese vergangenen Zeiten wachgerufen, ohne in irgendeinem Gefühl, Bedauern oder „Jammern“ hängen zu bleiben. Es geht nur um nüchternen Rückblick und um die sachliche Beschreibung der Tatsachen. Darauf sollte streng geachtet werden.

Es geht uns um die Beobachtung, ob das, was damals geholfen hat uns heute auch noch Kraft geben kann oder nicht.

41 J.

Die 7. Lebensstufe

Mit dem zuende gehenden **6. Jahrsiebt** verlassen wir die goldenen Jahre der **drei Sonnenjahrsiebte (von 21 - 41 Jahren)**. Es waren vom Wachstum der Seele geprägte Jahre, mit Freud und Leid und Erfahrungen, aber trotz allem mit einer inneren Getragenheit, die wir nur deshalb kaum gespürt haben, weil sie für uns selbstverständlich war. Jetzt erst fällt uns auf, dass irgend etwas fehlt, das wir noch nicht einmal benennen können. Wir überschreiten die Grenze hin zu einem Mars-Jahrsiebt, in dem wir uns behaupten müssen, ohne zufällig Unterstützung irgendwoher zu bekommen. Wir wollen irgendwas Neues!

Dieses Neue ist uns oft nicht bewusst, gibt uns aber ein ungutes Gefühl von bevorstehender Veränderung, die wir zwar anstreben, vor der wir aber trotzdem eine Art Angst haben, weil wir nicht sehen können, was auf uns zukommt. Eher ergibt sich die innere Formulierung:

War das Alles? Soll ich so weitermachen bis ich tot bin?

Oder will ich etwas ganz anderes beginnen? Ja was dann?

Spiegelungen erweitern den Blick auf das Thema des Jahrsiebtes durch Gegenüberstellung, Vergleichen mit anderen Jahrsiebten.

Die Spiegelungen, am 21. Jahr, und mit 31 ½ Jahren, sind berechtigt, wie die Erfahrung zeigt. Lebensläufe haben zusätzlich individuelle Spiegelungen, zum Beispiel am 28. Jahr.

Nehmen wir den Mittelpunkt des Lebens mit 31½ J. an, wie bei G. Burkard und O'Neil, dann spiegelt sich das 6. mit dem 4. Jahrsiebt.

Die Spiegelungsachse mit 31,5 Jahren

Bei der Spiegelungsachse mit 31,5 Jahren spiegelt sich das 6. Jahrsiebt (von 35 - 41 J.) an der seelischen Ebene im 4. Jahrsiebt (von 27 - 21 Jahren)

Spiegelungsachse mit 31,5 J.						
Ereignisse der Jahre eintragen	Jahr	Alter	31,5	Alter	Jahr	Ereignisse der Jahre eintragen
			31			
5. Jahrsiebt. In der Welt schaffen		30		32		5. Jahrsiebt. In der Welt schaffen
Ganz auf sich selbst gestellt sein		29		33		
Mit viel Mut in die neue Welt gehen		28		34		In der Welt stehen. Maximale Leistung,
Verlassen des Elternhauses, allein sein		27		35		Erste Zweifel an der Leistung
		26		36		
Reste der Orientierung an der Familie		25		37		Neue Orientierung
Ringeln um Lebensziele		24		38		Ringeln um neue Lebensziele
4. Jahrsiebt. In die Welt hinausgehen		23		39		6. Jahrsiebt, Sonne. Ich werde mir bewusst
Schwierigkeiten erwachsen zu sein		22		40		
Erstes Erwachsen werden, Tatkraft		21		41		Aus der bekannten Welt hinausgehen
Verlassen der Jugendzeit		20		42		Mut zu neuen Wegen, Tatkraft
Erste Vorstellungen der Karriere		19		43		Kaum Unterstützung. Kämpfen um Karriere.
Erste Lebensideale, Zukunftsvisionen		18		44		Um alles muss zäh gekämpft werden

So wie wir mit 20/21 Jahren in die Welt hineingehen und uns verwirklichen wollen, aber noch mit Rückenwind von Zuhause, gehen wir mit

41/42 Jahren aus dieser einfachen Welt, in der uns alles gelingt, wieder hinaus und werden Einzelkämpfer ohne Rückenwind. Auch die körperlichen Kräfte lassen schon etwas nach!

Ein entscheidender Impuls zum Richtungswechsel ist oft mit 37 Jahren. (Siehe im Kapitel der Mondknotenzyklen)

Entweder wir finden eine Richtungsänderung in unserem Leben, die soziale oder geistige Inhalte verwirklichen kann, oder wir streben der alten Jugendlichkeit nach und suchen uns jüngere Partner.

Die Spiegelungsachse mit 35 Jahren

Bei der Spiegelungsachse mit 35 Jahren spiegelt sich das 6. Jahrsiebt (von 35 - 41 J.) an der seelischen Ebene des 5. Jahrsiebt (von 34 - 28 J.)

	Jahr	Alter	Alter	Jahr	
		34	35		
		33	36		
Einen Weg einschlagen, Karriere 5. Jahrsiebt Volle Leistung bringen Die eigene Kraft erproben Eigene Familie gründen In die Welt hineingehen		32	37		Den Weg überdenken 6. Jahrsiebt Erste Zweifel an der Leistung Neue Orientierung Aus der bekannten Welt hinausgehen
		31	38		
		30	39		
		29	40		
		28	41		
Aus dem Schutz und der Förderung der Familie hinausgehen 4. Jahrsiebt Die eigenen Ideale entfalten		27	42		Verlust der bisherigen Unterstützung. Oft auch wieder Verlust der Familie, Scheidung. Kämpfen um die Karriere 7. Jahrsiebt Falsche Sehnsucht nach Jugendlichkeit Materielle Einseitigkeit
		26	43		
		25	44		
		24	45		
		23	46		

So wie wir mit 27/28 Jahren uns auf den Weg machen, unsere eigene Welt zu erschaffen und uns auf einer seelischen Ebene verwirklichen wollen, gehen wir mit 41/42 Jahren aus dieser Sonne-Welt, in der uns alles gelingt, wieder hinaus und werden Einzelkämpfer ohne Rückenwind. Auch die körperlichen Kräfte lassen schon etwas nach!

Ein entscheidender Impuls zum Richtungswechsel ist oft mit 37 Jahren. (Siehe im nächsten Kapitel unter Mondknotenzyklen)

Entweder wir finden eine Richtungsänderung in unserem Leben, die soziale oder geistige Inhalte verwirklichen kann, oder wir streben der alten Jugendlichkeit nach und suchen uns jüngere Partner.

Die Spiegelungsachse mit 21 Jahren

Bei der Spiegelungsachse mit 21 J. spiegelt sich das 6. Jahrsiebt (35 - 41 J.) an der körperlichen Ebene des 1. Jahrsiebt (6 J. bis zur Geburt.)

Tabelle 17

Körperliche Entwicklung			Seelische Entwicklung		
Ereignisse der Jahre eintragen	Jahr	Alter	Alter	Jahr	Ereignisse der Jahre eintragen
Verlassen der Jugendzeit Trennung von den Eltern		20	21	21	Erstes Erwachsenwerden, Tatkraft. Noch Förderung durch die Familie und Freunde
Erste Vorstellungen der Karriere		19	22		Erste Schwierigkeiten erwachsen zu sein.
Erste Lebensziele, Zukunftsideale für die Welt. Interesse für meine Zukunft		18	23		Ringens um Lebensziele. Die eigenen Ideale entfalten.
3. Jahrsiebt. Venus. Ich liebe, arbeite		17	24		4. Jahrsiebt. Sonne. Ich fühle mich.
Vorbilder in der Jugendclique		16	25		
Entdeckung der Sexualität. Schwermut in der Pubertät		15	26		Reste der Orientierung an der Familie.
Beginn der Pubertät Beginn der Fortpflanzungsfähigkeit		14	27		Verlassen des Elternhauses. Alleinsein. Sinnkrise
Übergang in die Pubertät Verlust der Kindheit.		13	28		Mit viel Mut in die Neue Welt hineingehen
Freiheit in der Kindheit. Ich kann tun was ich will. Verantwortung haben die Erwachsenen.		12	29		Ganz auf sich allein gestellt sein.
Leben nach den Vorstellungen der Eltern.		11	30		Eine eigenen Familie gründen. Die eigenen Kraft erproben.
2. Jahrsiebt. Merkur. Ich lerne.		10	31		5. Jahrsiebt. Sonne. Partnerschaft, Kinder
Erstes Gefühl von Alleinsein. Die Eltern können nicht alle Probleme lösen.		9	32		Volle Leistung bringen.
Körperliches Wachstum		8	33		
Zeugnis der 1. Klasse. Konkurrenz. Leistungsbeginn. Klassenbesten?		7	34		In der Welt stehen. Maximale eigene Leistung
Verlassen der Familiengeborgenheit Verlust der Kindergartenfreunde		6	35		Erste Zweifel eigener Leistung.
Vorschule, Geborgenheit in der Familie. Rivalität mit Geschwistern.		5	36		Den eigenen Weg überdenken.
Trotzphase, Kinderkrankheiten		4	37		Neue Suche nach sinnvollen Zielen. Oft extreme Umorientierung. Sinnsuche
1. Jahrsiebt. Mond. Ich lerne durch nachahmen		3	38		6. Jahrsiebt. Sonne. Ich werde bewusster
		2	39		
		1	40		Die berufliche Arbeit wird schwerer. Die Ideale des eigenen Familienlebens werden schwieriger.
Den Körper begreifen. Geburtsumgebung, Geburtsort. In die Welt hineingehen		0	41		Lebenskrise. Aus der sonnigen, bekannten Welt hinausgehen. Hin zur geistigen Welt.
Die 7-Jahres-Zyklen (dunkelblau) geben Lebensrhythmen, Lebensthemen vor. Es sind nicht genau 7 Jahre, die Grenzen verwischen mit zunehmendem Alter.					
Saturnzyklus hat 29,5 Jahre. Seine Viertel sind ungenauer. Thema Erwachsenwerden mit: 5 - 8 J., 12 -15 J., 20 - 22 J., 28 - 29,5 J., 35 - 38 J., 42 - 45 J., 50 - 52 J., 57 - 59 J., 64 - 66 J., 71 - 74 J., 79 - 81 J., 86 - 88 Jahre.					
Der Mondknotenzyklus, 18,6 J. (gelb) ist gut spürbar, oft auch seine Hälften (9,3 Jahre). Thema: Die Sinnfrage des Lebens mit: 9,3 J., 18,6 J., 27,9 J., 37,2 J., 46,5 J., 55,9 J., 65,3 J., 74,5 J., 83,8 J.					

Dies ist am schwierigsten zu verstehen.

Im Alter von 35 - 41 Jahren stehen wir mit beiden Beinen fest auf der Erde, sind selbstständig geworden, sind seelisch gereifter und kommen mit 41 - 42 Jahren in die Krise, die uns einen geistigen Sinn im Lebens suchen lässt, uns geistig auf die Welt bringt, wie wir bei der Geburt körperlich auf die Welt gekommen sind. Nur ist der Zeitpunkt der geistigen Geburt nicht genau mit dem 42. Geburtstag zusammenfallend, sondern symbolisch. Bei vielen Lebensläufen ist die verstärkte Sinnsuche zwischen 36 - 42 Jahren zu beobachten.

Im Alter von der Geburt bis zum 7. Geburtstag lernen wir gehen, sprechen, Nein sagen, und Vertrauen zu haben in die Welt der Eltern und des eigenen Körpers. Mit 41 J. können wir unsere Eltern nicht mehr fragen, müssen selbstständig ein Vertrauen in uns, in die geistige Welt, in den Sinn des Lebens finden. Die Erfahrungen der Kindheit helfen uns dabei. Sogar durch schlechte Erfahrungen in der Kindheit haben wir uns meist brauchbare Fähigkeiten für später erworben.

Autobiografisch:

Meine Geburt (Beginn des 1. Jahrsiebts) verlief gut. Ich war ein Wunschkind, zwar das vierte Kind meiner Mutter, aber das erste, das nach dem Krieg geboren wurde in eine glückliche Zukunft der „Wirtschaftswunderjahre“ hinein. Zumindest als Kleinkind muss mich meine Mutter herzlichst geliebt haben, sonst wäre ich wesentlich neurotischer. (Ich erinnere mich kein einziges Mal von ihr in den Arm genommen worden zu sein) Aber sobald man sich erinnern kann, kann man auch nein sagen und ist kein süßes Kleinkind mehr. Auf jeden Fall hatte ich einen guten Start von der vorgeburtlichen geistigen Welt in den Körper und in die Welt hinein. Das spiegelt sich im 42. Lebensjahr, meist ein Jahr der Krise, aber auch da hatte ich Glück, trotz Krise, wie bei der Geburt auch.

(Jede Geburt ist optisch eine Sauerei und offensichtlich eine Krise, aber es kommt etwas dabei heraus, was Hand und Fuß hat).

Mit 42 Jahren (Beginn des 7. Jahrsiebts) lernte ich meine jetzige Frau Heidemarie Gerlach kennen, brach alle gewohnten Beziehungen in München ab, fand neue Arbeit als Pädagogischer Leiter (Aufbau eines Reha-Zentrums in Berchtesgaden) und sogar eine neue Wohnung in der Nachbarwohnung meiner zukünftigen Frau. Es war der Aufbruch in die geistige Welt, gemeinsam mit meiner Frau auf dem therapeutischen Gebiet zu arbeiten, was bis heute anhält.